

Auerthal-Beitung.

Allgemeiner Anzeiger für Aue, Auerhammer, Zelle-Klösterlein und die umliegenden Ortschaften.

Druckort:
Mittwoch, Freitag u. Sonntags.
Abonnementpreis
inkl. der 3 wöchentlichen Beilagen vierteljährlich
mit Belegheften 1 Mk. 20 Pf.
durch die Post 1 Mk. 25 Pf.

Mit: Deutschem Familienblatt, Gute Geister, Zeitpfiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Höpffner in Aue (Sachsen).
Redaktion u. Expedition: Aue, Marktstraße.

Informate
die einseitige Copirung 20 Pf.
Beleghe mit nach Bestellen
Bei Wiederholungen hoher Rabatt.
Alle Anzeigen und Inserate
nehmen Vorkauf.

No. 135.

Freitag, den 16. November 1894.

7. Jahrgang.

Aus dem Auerthal und Umgebung.

Am Dienstag Abend 1/8 Uhr erschoss sich der 34 Jahre alte Steinseher Fritz Grenzer aus Hedra a. d. Unstrut bei seiner in der Mittelstraße wohnenden Logiswirthin. Schwerverletzt wurde er aufgefunden und war bald darauf eine Leiche. Grenzer lebte in seiner Heimath mit einer hübschen Frau u. 3 Kindern in glücklicher Ehe, sein Geschäft brachte ihn jedoch hier Beschäftigung. Dabei lernte er eine hiesige Wittwe kennen, die ihn so zu umgarnen wußte, daß er sich von seiner Frau scheiden lassen wollte. Diese kam deshalb selbst nach hier u. fand eine Verführung statt. Kaum aber war seine Frau abgereist, wurde er wieder zusammen mit der Wittwe gesehen. Was da statigefunden hat, weis man nicht, die Folge davon war jedoch, daß Grenzer ein so unglückliches Ende nahm.

(Theater). Wie wir erfahren, wird nächsten Sonntag die Gesellschaft des Stadttheaters zu Annaberg zum vorletzten Male im Angelhaale spielen u. zwar wird das beliebte Lustspiel „Der Raub der Sabinerinnen“ zur Aufführung gelangen. — Der hier wohlbekannt Theaterdirector Herr Max Roub hat sich, wie der Aushang im Rathhause hier bezeugt, mit einem Mitgliede seiner Gesellschaft, Fr. August Fischer verlobt.

Das königliche Amtsgericht Schwarzenberg macht bekannt: Ueber das Vermögen des Kurt- und Materialwaarenhändlers Friedrich Reinhold Houslein in Raschau wird heute, am 13. November 1894, Vorm. 10 Uhr das Konkursverfahren eröffnet. Der Localrichter Leonhardt in Schwarzenberg wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 15. Dezember 1894 bei dem Gerichte anzumelden. Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 120/122 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf den 6. Dezember 1894, Vormittags 10 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 3. Januar 1895, Vormittags 2 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt. Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinsschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesendete Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 1. Dezember 1894 Anzeige zu machen.

Öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses zu Schwarzenberg Sonnabend, den 24. November 1894, von Nachmittags 3 Uhr an im Verhandlungssaale der königl. Amtshauptmannschaft Schwarzenberg. Die Tagesordnung ist auf dem Anschläge in der Hausflur des amtshauptmannschaftlichen Dienstgebäudes zu ersehen.

Wegen des auf dem 21. d. M. fallenden Vultages findet die Vieheinleue bei der Einweihung des Wüstthals am Donnerstag, den 22. d. M. statt.

Unteroffiziere und Mannschaften der Landwehr 2. Aufgebots ziehen sich noch immer militärische Straßen dadurch zu, daß sie eine gewisse Bestimmung des neuen Wehrgesetzes nicht beachten. Wenngleich diese Mannschaften an den Kontrollversammlungen nicht mehr theilnehmen, sind sie doch nach wie vor verpflichtet, jeden Umzug aus einem Ort in den anderen, Veränderungen in ihrem Familienstande durch Geburt und Tod bis zum 30. Jahre, jedes Mal dem zuständigen Bezirkskommando zu melden.

Der „Ergieb. Vd.“ schreibt aus Auerhammer, d. 11. Nov. Zu einem festlichen und würdigen Abende gestaltete sich heute die 1. Monatsversammlung des jungen hies. Militärvereins, in welcher Statuten und Bundesvereinszeichen jedem Mitgliede überreicht werden konnten. Der Vorstand übergab die Satzungen mit den Rahmworten: stets treu zu halten zu König und Vaterland und immerdar nur dahin zu streben, denselben getreu nachzutommen und sich stets würdig als Mitglieder eines kgl. Sächs. Militärvereins zu erweisen. An die Uebergabe der Vereinszeichen wurde die Rahmung geknüpft, als Soldat stets stolz zu sein, ein solches Vereinszeichen zugleich als Zeichen kgl. Guld tragen zu dürfen und unter diesem Zeichen ohne Ansehen der Personen und des Standes treue Kameradschaft zu hegen und zu pflegen. Der junge Verein zählt jetzt bereits über 50 Mitglieder. Daneben dem freundlichen Entgegenkommen hiesiger Kameraden und anderer Einwohner hat er auch schon ein kleines Vereinsvermögen erworben. Heute wurden demselben im festlich geschmückten Locale 8 Gemehre Mod. 71 durch Kamerad Scheller überreicht; Hirschfänger schenkte Kamerad Drechsler, Sidel, 2 Trommeln, Stempel, Glocke, daures Geld u. a. m. wurde dem Verein durch andere Kameraden und auch fernstehende Personen überwiesen. Herr Fabriciusbesitzer A. Lange aber übergab dem Verein ein sehr ansehnliches Geldgeschenk. Dank auch an dieser

Stelle allen edlen Gekern, sowie auch dem Bruderverein zu Zelle, welcher durch Rath und That uns stets gern Beistand geleistet und sich auch erboten hat, solange der Verein eine Fahne nicht selbst besitzt, bei eintretenden Fällen vorerhaltenen Kameraden das Geleit mit seiner Fahne zu geben. Frauen und Jungfrauen sammeln schon eifrig zur Beschaffung einer Fahne; wünschen wir ihnen recht opferfreudige Geber, damit es recht bald gelinge, ein Banner für den Verein zu schaffen. Der seit vielen Jahren in der Leonhardschen Wähe zu Stein beschäftigte Arbeiter Sacke erhielt die Medaille für Treue in der Arbeit ausgehändigt.

Öffentliche Stadtverordnetenversammlung zu Aue, am 7. November 1894.

Anwesend: 10 Stadtverordnete; Vors.: Herr Prof. Dreher; Sekten des Rathes: Herr Bürgermeister Dr. Reichsmar; 3 Rathsmittelglieder. Die Begründung einer neuen ständigen Lehrstelle wird genehmigt. Der Herabsetzung des Gaspreises für Betriebsgas bei einem Gasconsum von über 10000 cbm auf 16 1/2 Pf., über 24000 cbm auf 15 Pf., über 36000 cbm auf 14 1/2 Pf. und über 50000 cbm auf 14 Pf. vom 1. Januar an wird zugestimmt. — Nach dem Vorschlage des Gasauschusses erklärt man sich mit Herstellung der Anschlüsse für Gaslaternen auf der neuen Schwarzwasserdrücke einverstanden. — Die Bauanschläge der Bahnhofstraße vor dem Geißler'schen Neubausprojekte wird festgestellt. — Wegen verändertes Projekt eines Fußweges mit Plattenbelag steht man zunächst genauer Kostenberechnung entgegen. — Ein Dankschreiben eines hiesigen Beamten gelangt zur Kenntnissnahme. — Die Wahl eines anderweitigen Mitgliedes in die Kommission für Errichtung einer elektrischen Straßenbahn durch Herrn Louis Fischer jun. erfolgte. — Hieraus getraute Sitzung.

Aus Sachsen und Umgegend.

Zwickau. Zu zwei Arbeitern von hier, welche heute früh 6 Uhr aus einer Wirthschaft kamen, stellte sich in der Bahnhofstraße ein schon wiederholt bestraffter Handarbeiter von hier; der eine Arbeiter bemerkte plötzlich, daß der letztere ihm in die Rocktasche griff und einen Geldbetrag herausnahm und mit diesem die Flucht ergriff; der Dieb wurde von den beiden Handarbeitern verfolgt, ergriffen und, nachdem ihm das gestohlene Geld abgenommen worden war, an die Polizei abgeliefert.

Auf einem Werke des hiesigen Reviers erlitt der Häuer Hermann Robert Beckmann aus Wilkau durch einen Sturz von einer Sprosse Bruch zweier Rippen und der Arbeiter Wolftram, auf den ein Kastenwerk fiel, Bruch der Armspeiche.

Heute früh wurden zwei Fiescherrassen aus Hartenstein mit zwei Körben voll Fiesel, welches sie in den Schlachtviehhof zur Untersuchung zu bringen unterlassen hatten und welches sich bei der späteren Untersuchung als nichtantwortbar herausstellte, angehalten.

Schönheide. Um das Dach des Wohnhauses zu streichen, kochte am Mittwoch Vormittag gegen 11 Uhr auf dem sogenannten Schädelberge die Frau des Eisenhüttenwerk-Schlossers Engelhardt Theer. Derselbe lief jedoch über, entzündete sich und setzte Haare und andere Stubengeräthe in Brand. Das Feuer wurde glücklich durch zu Hilfe kommende Nachbarn gelöscht.

Plauen. Die am 23. October von ihrem Vater durch zwei Schüsse in den Rücken schwer verletzte Schneiderin Schmidt hier befindet sich auf dem Wege völliger Genesung; sie konnte schon nach wenigen Tagen das Krankenbett verlassen. Die beiden in den Körper eingedrungenen Kugeln sind zwar noch nicht entfernt worden, man hofft aber, daß sie sich von selbst heben werden. Leider hatten die traurigen Vorgänge noch ein weiteres beklagenswerthes Vorkommniß zur Folge: die Hauswirthin, Frau Maurerpolter Vogel, ist damals vor Schreck in Krämpfe verfallen und so schwer erkrankt, daß sie noch heute darniederliegt.

Gohenzeln. Am Montag Vormittag gelang es dem hiesigen Polizeimeister, einen Dieb F., bisher in Glauchau wohnhaft, festzunehmen. F. hatte in Glauchau einen größeren Geldbetrug ausgeführt, und wurden bei ihm auch noch gegen 800 Mk. vorgefunden.

Die sozialdemokratische Partei im 18. Reichstagswahlkreise (Zwickau, Grimnitzschau, Weiden) hatte im Jahre 1893/94 4098 St. 29 Pf. Einnahme u. 2801 St. 47 Pf. Ausgabe zu verzeichnen. Die freiwilligen Beiträge betragen 1611 St., Wahlkosten 653 St., zum Preßfonds wurden 1000 St. bezahlt.

Reichenbach. 8. November. Ein rechter Schabernack ist einem hiesigen Leinwandmacher gespielt worden, als derselbe jetzt beim Fischen des Teiches, fast des vermeintlichen

schönen Bestandes von Forellen, mit denen er den Teich besetzte, zwei ziemlich starke Hechte versah. Ueberrascht wurde waren die beiden Raubfische von fremder Hand in den Teich gelassen worden und haben diese unter dem Forellensbestand so gründlich aufgeräumt, daß auch nicht ein Schwanz davon mehr zu sehen war.

Wylau. In der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch ist in dem Kontor der Färberei von Rednagel und Böglig hier ein Einbruchdiebstahl verübt worden. Die Diebe mußten mit den Vertikalläden vollständig vertraut gewesen sein, denn um vor etwaigen Entdeckungen sicher zu sein, hatten sie die auf dem Hofe brennende Laterne ausgetilcht, das Oberlichtfenster der zum Kontor führenden Hausthüre eingedrückt und dann die Kontorthüre erbrochen. Hieraus hatten sie das im Kontor befindliche Doppelgitter gewaltsam geöffnet, worin sie aber nur die etwa 30 Mark betragende Portoflasche fanden, die sie mitnahmen; Weiteres ist von den Dieben nicht entwendet worden. Betreffs der Diebe fehlt bis jetzt jeder Anhalt; hoffentlich gelingt es aber dieselben bald zu ermitteln.

Der „Hausliche Ratgeber“, ein Wochenblatt für die deutschen Hausfrauen und in mehr als 70000 Familien verbreitet (Verlag von Robert Schonebeck, Breslau, Humboldtstraße 2/4) verfolgt seit einer Reihe von Jahren das Ziel, die Frau in ihrer Eigenschaft als Gattin, Mutter und Herrin des Hauses weiterzubilden. Zu diesem Zwecke bringt der „Hausliche Ratgeber“ an erster Stelle eine Reihe hochinteressanter belehrender unterhaltender Artikel über die verschiedensten Verhältnisse des Frauenlebens nicht nur im engen Kreise der Familie, sondern auch in den weiteren Grenzen, des deutschen Vaterlandes und der Auslandes. An diese Aufsätze schließen sich mehrere spannend geschriebene Romane und Novellen beliebter Schriftsteller und Schriftstellerinnen. Der heitere hauswirthschaftliche Teil des Blattes enthält eine Menge praktischer und erprobter Rezepte und Hausmittel für die Thätigkeit der Frauen in der Wirthschaft. Als wertvolle Zugabe enthält das Blatt die reich illustrierte Beilage „Mode und Handarbeit“ mit den neuesten Pariser und Wiener Moden nebst reizender Handarbeiten. Erhöht wird der Wert dieser Beilage noch durch den alle vier Wochen beigegebenen Schnittmusterbogen, der die Schritte zu den im Blatte abgebildeten Kostümen und auf der Rückseite eine Fülle von Handarbeiten des verschiedensten Genres enthält. Die zweite Beilage „Für unsere Kleinen“ macht das besondere Falten einer Kinderzeitschrift überflüssig. Der vierteljährliche Abonnementpreis (mit Abtrag) beträgt nur Mark 1.40. Probenummern sind jederzeit gratis und franko vom Verleger zu beziehen.

„Blz, Neuer Hausdoctor“, Nr. 43, III. Jahrg. (Preis vierteljährlich 1 Mark), illustrierte Wochenchrift für das gesamte Naturheilverfahren, nebst Unterhaltungsteil, bringt als Leitartikel den sehr beachtenswerthen Aufsatz „Die Ursachen von Ohrenschmerzen und Schwerhörigkeiten“ von L. Böcher, „Bleichsucht“ von Prof. Leonhardt, „Ursachen der vielsichtigen Geschlechtsstörung“ und der damit Hand in Hand gehenden Nervenverarmung“ von Blz, „Allgemeine Regeln bei der physischen Erziehung“ von Prof. Dr. G. Gräfe, „Ein Traum“ von P. G. Marten, „Wie es kam“ Erzählung von Gräbe, „Einladung“, sowie die Rubriken „Gemeinnütziges, Interessantes, Unterhaltendes“, „Bezugsquellen“ und ein „Spezialteil“. Außerdem wird im „naturärztlichen Ratgeber“ jedem Abonnenten kostenlos gewissenhafter Rat in allen Krankheitsfällen ertheilt, sowie im „Briefkasten“ Auskunft über alle anderen Anfragen gegeben. Auch „Räthel und Charaden“ findet man verticeen. Probenummern dieser empfehlenswerthen und weitverbreiteten Zeitschrift, eines Hausdoktors im wahren Sinne des Wortes, gibt jede Buchhandlung, sowie auch F. C. Blz, Verlag in Dresden-Radeburg gratis und portofrei ab.

Kirchliche Nachrichten von Aue.

26. Sonntag nach Trin.:
früh 1/2 9 Uhr: Beichte, Vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst mit Feier des heiligen Abendmahls. Predigt: P. Richter aus Klösterlein-Zelle. Nachmittags 1/2 2 Uhr: Missionsstunde: Hilfsgeistlicher Dertel.

Unserem Blatte liegt heute eine Extra-Beilage des Geschäftshauses Bruno Scheiblerger in Chemnitz bei, auf die wir hiermit aufmerksam machen.

Foulard-Seide 95 Pf.

Die 8,85 p. Met. -- japanische, glatte etc. in dem neuen Dessin u. Farben, sowie schwarze, weiße und farbige Seidenstoffe von 60 Pf. bis 18,50 p. Met. -- glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. u. 2000 versch. Farben, Dessins etc.) Porto- und steuerfrei ins Haus. Preiser umgehört.
Seiden-Fabrik S. Hönning & S. Hönning, Zwickau.